

Ressort: Finanzen

Luftverkehrswirtschaft lehnt Kerosinsteuer ab

Berlin, 05.12.2018, 14:35 Uhr

GDN - Die Luftverkehrswirtschaft lehnt eine Kerosinsteuer ab. Eine Steuer auf Flugzeug-Kraftstoffe sei "international nicht durchsetzbar", sagte Matthias von Randow, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbands der Deutschen Luftverkehrswirtschaft, am Mittwoch im ARD-Mittagsmagazin.

Klimaschutzorganisationen fordern die Abgabe seit Jahren und erneuern ihre Kritik an billigen Flugtickets anlässlich des Weltklimagipfels. "Nationale Maßnahmen für den internationalen Luftverkehr bringen gar nichts", so von Randow. Die Steuer würde "nicht zu einer CO2-Reduktion führen, sondern zu einer Verschiebung". Andere Fluggesellschaften würden dann die Strecken fliegen. Auch eine Kerosinsteuer speziell für Inlandsflüge, die es in den Niederlanden oder Norwegen bereits gibt, wies von Randow zurück: Ab 2020 trete bereits eine CO2-Abgabe als Alternative in Kraft. "Das gibt es für keinen anderen Sektor", sagte von Randow.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-116465/luftverkehrswirtschaft-lehnt-kerosinsteuer-ab.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619